

## 23: Hans-Jürgen Massaquoi



Hans-Jürgen Massaquoi (1926-2013) war ein deutsch-amerikanischer Journalist und Autor. Er ist als Sohn einer deutschen Mutter und eines liberianischen Vaters in Hamburg aufgewachsen und führte zunächst dank des Postens seines Großvaters als liberianischer Konsul ein privilegiertes Leben.

Bekannt wurde er vor allem mit seiner Autobiographie "Neger, Neger, Schornsteinfeger! Meine Kindheit in Deutschland."

(Originaltitel: "Destined to Witness"); Erscheinungsjahr: 1999.

Darin beschreibt er sein **Leben als schwarzes Kind im Dritten Reich**. Was das bedeutet, erfährt Massaquoi erst nachdem sein Großvater nach Liberia zurückkehrt und ihn und seine Mutter, eine einfache Krankenschwester, in Armut zurücklässt.

Da er sich als Deutscher fühlt, begreift der Junge lange nicht, dass er nicht so ist wie alle anderen und dass sich die Ideologie der Nazis, die er wie alle anderen bejubelt, auch gegen ihn richtet. Dies ändert sich erst, als sich die Diskriminierungserfahrungen häufen und seine Mutter wegen der "Rassenschande" entlassen wird. Die Kinder auf den Straßen rufen ihm zu: "Neger, Neger, Schornsteinfeger!", wo auch der deutsche Titel seiner Autobiographie herrührt.

Da es damals so wenige Schwarze in Deutschland gab, war deren Verfolgung bedeutungslos für die Nazis. Diese Tatsache ließ wohl Massaquoi und seine Mutter den Krieg unbeschadet überstehen. Danach verbrachte er erst ein Jahr in Liberia und wandert dann in die USA aus, wo er Chefredakteur der renommierten und einflussreichen afro-amerikanischen Zeitschrift "Ebony" wurde.

Ein Interview mit Hans-Jürgen Massaquoi:

<https://www.tagesspiegel.de/kultur/die-geschichte-des-hans-juergen-massaquoi/96440.html>